

## Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

**Vorname, Name** Mitteldorf, Katja „Katinka“

**Direktkandidatur** WK 4 Nordhausen II

**Kontaktmöglichkeit** mitteldorf@die-linke-thl.de

**Persönliche Homepage** [www.katja-mitteldorf.de](http://www.katja-mitteldorf.de)

**Facebook** <http://www.facebook.de/wkb.mitteldorf>

**Instagram** @katja.mitteldorf

**Twitter** @katinka\_Mitt

**Telegram-Kanal** <https://t.me/katjamitteldorfndh>



**Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.**

### **Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang**

geboren am 12. März 1985 in Magdeburg, verheiratet, keine Kinder

1991 - 1995 Grundschule „Gneisenauring“, Magdeburg

1995 - 1997 „Ökumenisches Domgymnasium“ Magdeburg

1997 - 2004 „Geschwister Scholl Gymnasium“ Gardelegen

2001 - 2002 Austauschjahr in Sycamore, Ohio (USA)

2004 - 2010 Studium der Amerikanistik und Theaterwissenschaft, Uni Leipzig

2009 - 2010 Hochschulweiterbildung „Exportmanagement Kultur“, Uni Leipzig

2009 - 2012 selbständig, „I.CULTURE – Interkulturelle Kompetenz, Sprache & Theater“

2013 - 2014 Zertifizierungs - Fernstudium „Kulturmanagement“, DAM Berlin

2011 - 2014 Referentin für Kulturpolitik, Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

seit 2014 direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die Partei DIE LINKE. stellv. Fraktionsvorsitzende, Sprecherin für Kulturpolitik, Religionsfragen und Aufarbeitung

### **Politisches Engagement**

seit 2006 Mitglied der Partei DIE LINKE.PDS/ DIE LINKE.

seit 2011 Thüringer Vertreterin in der Ständigen Kulturpolitischen Konferenz (SKK)

seit 2017 Bundessprecherin der SKK

2012 Kreiswahlleiterin für den Landrats- und (Ober)Bürgermeisterwahlkampf

seit 2012 Mitglied im Stadtvorstand DIE LINKE. Nordhausen

seit 2012 Delegierte für den Bundesparteitag der Partei DIE LINKE.

seit 2013 Thüringer Delegierte des Bundesausschusses der Partei DIE LINKE.

seit 2014 Stadträtin in Nordhausen

### **Ehrenamtliches/ Gesellschaftspolitisches Engagement**

seit 2015 Vorsitzende der Jugendkunstschule Nordhausen e.V.

seit 2016 Vorstandsmitglied Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ)

seit 2017 Beisitzerin Vorstand Bürgerstiftung Park Hohenrode

seit 2018 Beisitzerin im Vorstand Förderverein Kunsthaus Meyenburg

seit 2019 Präsidentin Chorverband Thüringen e.V.

Mitglied in 10 weiteren Kultur-, Schul- und Umweltschutzfördervereinen.

## **Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag?**

Als ich 2014 das Direktmandat in der Stadt Nordhausen gewann, habe ich mich sofort mit Leidenschaft meinem Herzensthema Kulturpolitik gewidmet. Schließlich bestand nun endlich die Chance, Kunst und Kultur eine ganz andere Aufmerksamkeit und politische Wertschätzung zu geben, denn Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik! Kunst und Kultur sind eng mit Bildung, Standortentwicklung, Veränderung gesellschaftlicher Prozesse und auch Demokratiefragen verbunden. Diese Rolle wird oft genug klein geredet – und fördertechnisch wurde sie in den Jahren vor unserer Regierungsverantwortung gern auch mal klein gehalten. Diesen Zustand zu ändern und dem vielfältigen Kulturland Thüringen zwischen kulturellem Erbe, soziokulturellem Engagement, ehrenamtlichen Initiativen und zeitgenössischer Kunst Raum für Entwicklung zu lassen, ist mein Anspruch. Ich bin überzeugt davon, dass wir in den letzten 5 Jahren große Schritte unternehmen konnten. Mit Benny Hoff konnte ich konstruktiv, auch mal kontrovers, aber am Ende stets gemeinsam dafür arbeiten, dass Musik- und Jugendkunstschulen als außerschulische Bildungsorte wieder vom Land mitfinanziert werden, dass in allen Bereichen mehr Investitionsmittel zur Verfügung stehen, dass wir das Kulturagentenprogramm, ein Angebot für die kulturelle Schulentwicklung, in die Fläche bringen, dass es langfristige Perspektiven für unsere Theater und Orchester gibt, dass wir als erstes Bundesland die Entwicklung unserer Museumslandschaft in den Blick nehmen und wir den Kulturretat, gerade auch im Bereich der Projektförderung, kontinuierlich erhöhen konnten. Aber es ist eben auch „nur“ ein Anfang. Es gibt im Bereich der Digitalisierung, der Bibliotheken, der freien Szene, der Soziokultur und auch bei den Förderprogrammen für Personalstellen im Kulturbereich noch viel zu tun. Kultur für alle muss auch weiter unsere Handlungsmaxime bleiben. Dafür möchte ich mich gern abrackern und Windmühlen bezwingen- vor Ort, im Landtag und durch meine ehrenamtlichen Funktionen.

**06.06.2019 .....**

**Datum, Unterschrift**